



Strahlende Gesichter beim Jugendpokal-Finalspieltag

TITELSTORY

Fußball satt gab es zu Himmelfahrt für die rund 400 Gäste des ersten gemeinsamen SHFV-Jugendpokalfinaltags, präsentiert von der Provinzial Versicherung im Uwe Seeler Fußball Park in Malente. Eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm rund um den Fußball und Sport wurden die Pokalfinalspiele der Altersklassen A bis C im Stadion in Malente ausgespielt. Zusätzlich zu den drei Partien fand parallel das Landesfinale der B-Juniorinnen um den SHFV-Pokal statt. Große Überraschungen blieben aus: Bei den A-Juniorinnen, B-Juniorinnen (jeweils Holstein Kiel) und B-Juniorinnen (VfB Lübeck) setzten sich jeweils die Favoriten durch. Im C-Jugend-Finale dagegen ging es in der Partie zwischen der SpVg Eidertal Molfsee und dem SV Eichede denkbar eng zu. Am Ende jubelte das Team aus Molfsee nach einem 1:0-Erfolg.

Eingeläutet wurde der kunterbunte Jugendpokaltag mit dem Endspiel der B-Juniorinnen um 10.15 Uhr. Neben den attraktiven Finalspielen war für ein gelungenes Rahmenprogramm gesorgt. Auch wenn die Akteure auf dem Platz für die zahlreichen Besucher spannende und unterhaltsame Spiele boten, so fanden sich auch bei den vielen Mitmachaktionen rund um den Sport immer wieder Möglichkeiten sich selbst auszuprobieren. Die beliebte Schussgeschwindigkeitsmessanlage oder auch das Torwandschie-

ßen waren ebenso beliebt wie die große Tombola, die über den ganzen Tag hinweg immer wieder glückliche Gewinner hervorbrachte. Auch die vielen Mitmachmodule des THW und des DRK wussten viele große und kleine Fußballfans zu begeistern. Bei allerbestem Fußballwetter bestaunten die vielen Fans ihre Mannschaften und erfreuten sich an hochklassigem Fußball.

Hervorzuheben sind die mitgereisten Fans aus Hattstedt: Auch wenn ihre Mannschaft im Finale gegen den VfB unterlag, so unterstützten sie ihren Verein bedingungslos und brachten damit Endspielstimmung in das weite Rund des Uwe Seeler Fußball Parks.

Erfreut über die positive Resonanz der Fans zur Veranstaltung und die sehr guten Spiele der Teams war auch Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Meyer konnte gleich zweimal



Pokalsieger bei den B-Juniorinnen: Holstein Kiel.

Holstein Kiel gratulieren, denn er übernahm persönlich die Siegerehrung der B-Juniorinnen und der A-Juniorinnen. Ebenso begeistert war Michael Koch, Bürgermeister der Gemeinde Malente, der es sich nicht nehmen ließ, den verdienten Pokalsieger aus Molfsee zu beglückwünschen. Gemeinsam mit Rolf Hartung, dem Vorsitzenden des SHFV-

Jugendausschusses, überreichte er die begehrte Trophäe.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband gratuliert noch einmal ganz herzlich allen Siegern und bedankt sich bei den zahlreichen Fans und Unterstützern sowie Partnern, die den ersten Jugendpokalfinaltag zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen. Der A-Jugend von Holstein Kiel wünschen wir weiterhin viel Erfolg im Wettbewerb auf Bundesebene sowie allen Mannschaften einen erfolgreichen Saisonabschluss. **SKÖ**



Pokalsieger bei den A-Juniorinnen: Holstein Kiel.

Fotos: objectivo

Finalpaarungen 2015

B-Juniorinnen:

Holstein Kiel – VfL Oldesloe 6:0

C-Jugend:

SpVg Eidertal Molfsee – SV Eichede 1:0

B-Jugend:

JSG Hattstedt/Arlew. – VfB Lübeck 1:5

A-Jugend:

VfB Lübeck – Holstein Kiel 1:4

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

18 DFB-Junior-Coaches in Rendsburg ausgebildet

Am vergangenen Mittwoch, dem 13. Mai, durften sich 18 DFB-Junior-Coaches der GGS Altstadt in Rendsburg über die offizielle Übergabe der Zertifikate freuen. In Form eines Wahlpflichtkurses „Sport“ hatten die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Monaten unter der Leitung von SHFV-Referent Christian Fischer die 40 theoretischen und praktischen Einheiten absolviert und erlangten somit das Einsteigermodul zur Trainer C-Lizenz.

Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident im SHFV, zeigte sich begeistert über das großartige Engagement der jungen Nachwuchstrainer und sprach in der kleinen Feierstunde von den „Türen“, die sich nun für die DFB-Junior-Coaches öffnen: Neben der Möglichkeit, eine Fußball-AG in der eigenen oder einer Grundschule zu betreiben, können die Schülerinnen und Schüler nun auch als Betreuer einer Mannschaft in Vereinen tätig werden. „Wer sich alleine noch nicht traut, hat die Möglichkeit, in einem Tandem, sprich mit einem weiteren DFB-Junior-Coach, aktiv zu werden und Erfahrungen zu sammeln“, so Schröder.

Die Ausbildung in Rendsburg ist die erste abgeschlossene von vier DFB-geförderten Ausbildungen im laufenden Schuljahr 2014/15. Bereits Mitte März waren in Bad Bramstedt acht junge Engagierte ausgezeichnet worden. Hier hatte sich die Auenlandsschule um eine Selbstfinanzierung bemüht, Zuschläge erhalten und so die Ausbildung durchführen können. Zwei weitere DFB-geförderte Maßnahmen an der Gemeinschaftsschule Nortorf und der



Gerhard Schröder, 1. Vorsitzender im SHFV, Ausbildungsleiter Christian Fischer, Ulrike Mangold, Stellvertretende Schulleiterin und der betreuende Lehrer Carsten Reimers (v. li.) freuten sich bei der Zertifikatübergabe mit den 18 DFB-Junior-Coaches.

Domschule Schleswig laufen derzeit auf Hochtouren und werden in Kürze erfolgreich abgeschlossen. Die vierte Ausbildung wird kurz vor den Sommerferien am Sophie-Scholl-Gymnasium in Itzehoe in Form einer „Vorhabenwoche“ starten.

Insgesamt konnten seit dem Pilotjahr 2013/14 139 DFB-Junior-Coaches an acht Schulen in ganz Schleswig-Holstein ausgebildet werden, von denen bereits ein Drittel eine Anschlussaufgabe in einem Verein oder einer Schule gefunden hat. Vier DFB-Junior-Coaches aus Bad Bramstedt hatten nach der Ausbildung in der Schule Ende letzten Jahres sogar die Trainer C-Lizenz gemacht.

Derweil läuft die Bewer-

ungsphase für Ausbildungsschulen des kommenden Schuljahres. Insgesamt werden 2015/16 acht Schulen vom DFB gefördert, wobei mit der Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster und der Emanuel-Geibel-Schule Lübeck bereits zwei Schulen feststehen. Interessierte Schulen oder Vereine

haben bis Ende Mai die Möglichkeit, sich bei Svea Lükemann, Schulfußballreferentin im SHFV, unter s.luekemann@shfv-kiel.de oder 0431 6486 272 über das Projekt zu informieren und zu bewerben.

SVEA LÜKEMANN
SHFV-SCHULFUSSBALL-REFERENTIN

Übersicht ausgebildeter DFB-Junior-Coaches

Gemeinschaftsschule am Hamberg (Burg, Dithmarschen)	19
Gemeinschaftsschule Meldorf	22
Gemeinschaftsschule Eckernförde	14
Gemeinschaftsschule Probstei (Schönberg)	27
Jürgen Fuhlendorf Schule (Bad Bramstedt)	12
OGS Handewitt	19
Auenlandsschule Bad Bramstedt	8
GGs Altstadt	18
	ges. 139

Vereinsdialog an der Arlau

Bei gastlicher Atmosphäre im nordfriesischen Löwenstedt besuchten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Geschäftsführer Jörn Felchner und sein Stellvertreter Dr. Tim Cassel den Verbandsligisten SV Blau-Weiß. Ebenfalls anwesend waren die beiden ersten Vorsitzenden des KfV Nordfriesland, Patrick Gregeren und Michael Pien.

Zu Beginn des Besuchs führte der erste Vorsitzende des Vereins, Rolf Andresen, die Gäste über die Vereinsanlage. Gut vorbereitet erklärte er die Historie des Vereins, die Struktur und weitere wichtige Informationen zu Blau-Weiß. Kernthema des Vereinsdialogs war die Strukturreform der „Projektgruppe Zukunftsentwicklung“ (PZE). Hierbei wurde deutlich, dass der aktuelle Sachstand noch nicht bei den Vereinen angekommen ist. Jörn Felchner erläuterte den Anwesenden die Veränderungen des Konzeptes und



Zufriedene Gesichter: Der Vereinsdialog bei Blau-Weiß Löwenstedt stieß auf ein positives Echo bei den Vereinsvertretern.

führte die sieben Hauptpunkte auf. „Wir befinden uns in einem Meinungsfindungsprozess. Beschlossen ist noch nichts“, machte Felchner deutlich.

Ein Kernthema sei „die Definition der Aufgaben der Kreisfußballverbände“, so Felchner weiter. Diese sollen sich möglichst um das Tagesgeschäft, den Spielbetrieb, kümmern. Darüber hinaus sollen die Verwaltung der Ver-

eine durch die Kreisfußballverbände und die Flexibilisierung des Spielbetriebes getrennt voneinander verstanden werden. Ein weiterer Aspekt, der zeitnah erfolgen soll, ist die Installation des Vereinsberaters, dessen Aufgabenprofil auf Zustimmung stieß.

Der nächste Themenpunkt waren die neuen Regeln für Spielgemeinschaften innerhalb von DFB und SHFV. Da Löwenstedt gemeinsam mit

Viöl und Goldebek die jahrgangsdurchgängige SG LGV Obere Arlau betreibt, war dieses Thema ebenfalls stark gewichtet und mit einem breiten Zeitfenster zur Diskussion versehen. „Wir haben bereits eine starke Identifikation zur SG in den Vereinen“, betonte Rolf Andresen.

Ein weiterer Aspekt waren die Aufstiegsregelungen im Jugendbereich, nach der Kreisligameister noch eine Aufstiegsrunde spielen müssen. „Man sollte über eine Struktur mit Verbandsliga Nord, Mitte und Süd nachdenken“, so Jugendobmann Overmann. Abschließend besprach man noch die Trainerausbildung, die Förderung des Ehrenamtes sowie die Internetportale im Amateurfußball.

„Dieses Gespräch bringt deutlich mehr als größere Veranstaltungen“, empfahl Sven Jensen die Maßnahme Vereinsdialog im Nachgang. **BAB**

Konstruktiver Vorstandstreff in Steinburg

Knapp 30 Vereinsvertreter aus zehn Vereinen nahmen am dritten SHFV-Vorstandstreff des Jahres 2015 – diesmal im Vereinsheim des FC Itzehoe – teil. Nach einleitenden Worten des 1. Vorsitzenden des KfV-Steinburg, Werner Papist, gaben die Refe-

renten Paul Musiol und Benjamin Abel den Startschuss für die Veranstaltung, bei der ein wichtiger Aspekt der Austausch zwischen den einzelnen Vereinen ist.

Wie üblich begann der Vorstandstreff mit der „Murmerrunde“. Hierbei durften sich

die Teilnehmer an ihren Tischgruppen gegenseitig vorstellen und jeder einzelne durfte erläutern, warum er Ehrenamtler im Verein geworden ist. Im Anschluss daran begann eine sehr konstruktive Arbeitsphase.

In den Gruppen „Ehrenamt“ lagen die Schwerpunkte in der Suche nach ehrenamtlich Tätigen sowie der Bindung und Qualifizierung dieser. Dabei wurde das Vereinsimage, das auch bei der Suche nach Sponsoren bedeutsam sei, als wesentlicher Punkt herausgestellt. Als ein Lösungsansatz kam die Einbindung von Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in die Vereinsarbeit zur Sprache. Die Organisation eines solchen Mitarbeiters konnte mit einem guten Vereins-Beispiel verknüpft werden. Als eben-

so wichtig stellte sich heraus, dass neue Medien genutzt werden sollten, um junge Leute für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

Das Thema „Steuern/Finanzen“, das aus Zeitgründen leider nur kurz angerissen werden konnte, beschäftigte sich primär mit Fragen zum Thema Mindestlohn, Umsatzsteuer und Sponsoring. Bei Problemen und Fragen steht angesprochenen Vereinen neben den vorgestellten Online-Angeboten auch eine Expertenberatung zur Verfügung.

Der nächste Vorstandstreff findet am 18. Mai im KfV Dithmarschen im Nindorfer Hof statt. Anmelden nimmt Herr Paul Musiol, Lehr- und Bildungsreferent im SHFV unter p.musiol@shfv-kiel.de oder 0431-6486-224 entgegen. **BAB**



Konzentrierte Atmosphäre: Die Vorstandstreff-Teilnehmer hören den Ausführungen von SHFV-Lehr- und Bildungsreferent Paul Musiol zu.

Kappeler Werkstätten souveräner Landesmeister 2014/15

Auch in dieser Spielzeit waren die Spieler der Kappeler Werkstätten für Menschen mit Behinderungen das Fußballteam in der A-Staffel der Fußballliga der Werkstätten (FLW) Schleswig-Holstein, das die meisten sportlichen Begegnungen für sich entschied. Zehn Siege, ein Remis und eine Niederlage in der gesamten Saison haben dazu beigetragen, dass man ein Spiel vor dem eigentlichen Saisonende uneinholbar als Meister feststand.

Der Beginn der Saison war allerdings nicht einfach: aufgrund des Spielermangels musste Kappeln die zweite Mannschaft aus dem Wettbewerb der A-Staffel abmelden. Dazu kamen noch viele Langzeitverletzte sowie Abgänge von Leistungsträgern. „Unser Ziel war es, einen Neuaufbau zu starten und das Beste daraus zu machen“, erzählt Se-



Über den Teamgeist zum Erfolg: Das Team der Kappeler Werkstätten sicherte sich vorzeitig die Meisterschaft in der FLW.

bastian Grätsch, Trainer der Kappeler Mannschaft, Co-Trainer der schleswig-holsteinischen Landesauswahl für Menschen mit geistiger Behinderung und ehemaliger Spieler des TSV Vineta Schacht-Audorf. „Nachdem wir im November Rendsburg-Eckernförde in unserem besten Saisonspiel auswärts 4:1

geschlagen haben, konnten wir tatsächlich verlustpunktfrei auf dem ersten Platz überwintern und hatten von da an alles in der eigenen Hand“, so Grätsch weiter. Am 13. Spieltag musste ein Sieg gegen die starken Werkstätten aus Mölln/Hagenow her, um vorzeitig Meister zu werden. Dies gelang, wenn auch glücklich

und knapp, mit 4:3 (3:1). „Für uns ist die Meisterschaft in diesem Jahr eine sehr große Überraschung. Der Titel ist aber das Resultat von guter und harter Trainingsarbeit und einem guten Teamgeist, der sich in diesem Jahr entwickelt hat“, kommentierte Grätsch den Saisonverlauf der Kappeler in der FLW. Damit hat sich das Team auch für die Deutschen Meisterschaften der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, die im September in Duisburg stattfinden werden, qualifiziert. In der B-Staffel und in der C-Staffel haben sich die zweite bzw. dritte Mannschaft von der Stiftung Drachensee durchgesetzt – beide steigen dementsprechend in die nächsthöhere Staffel auf. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband gratuliert allen Mannschaften zum Gewinn der Meisterschaft! **BA**

Sepp-Herberger-Urkunde für den TSV Friedrichsberg-Busdorf

Der Vorstand der DFB-Stiftung Sepp Herberger um den Vorstandsvorsitzenden und Vize-Präsidenten des DFB, Eugen Gehlenborg, würdigten im Rahmen einer offiziellen Feierstunde im m:congress Center Rosengarten in Mannheim die Arbeit des TSV Friedrichsberg-Busdorf, der in der Kategorie „Resozialisierung“ den dritten Platz belegte. Im Beisein von 90 geladenen Gästen, darunter Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, die Fußball-Legenden Otto Rehhagel und Horst Eckel sowie zahlreiche weitere Persönlichkeiten aus Fußballsport und Gesellschaft, erhielt der Trainer des TSV, Markus Nahs, die Sepp-Herberger-Urkunde aus den Händen des Vorsitzenden des



Für sein Wirken gewürdigt: Markus Nahs (2.v.re.) erhielt die Sepp-Herberger-Urkunde aus den Händen des Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums, Hermann Korfmacher (li.).

Stiftungskuratoriums, Hermann Korfmacher.

Die DFB-Stiftung würdigt jedes Jahr besondere Beispiele aus verschiedenen Bereichen des aktiven gesellschaftlichen und sportlichen

Lebens. In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie Sozialwerk wurden Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro vergeben. Im nächsten Jahr kommt noch

eine fünfte Kategorie dazu: Das digitale Engagement. In diesem Jahr schlug das Präsidium des SHFV der DFB-Stiftung in der Kategorie „Resozialisierung“ den Trainer des TSV Friedrichsberg-Busdorf, Herrn Markus Nahs, vor. Im Rahmen des Projektes „Anstoß für ein neues Leben“ trainiert Nahs seit September 2014 junge Strafgefangene in der Jugendanstalt Schleswig – ehrenamtlich und jede Woche. Dieses Wirken wurde von der DFB-Stiftung mit der Sepp-Herberger-Urkunde und einer Geldprämie in Höhe von 2000 Euro gewürdigt. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg gratulieren dem Verein und dem Trainer zu dieser Auszeichnung. **kw**

U14-Juniorinnen belegen 13. Platz

Die U14-Juniorinnen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes erreichten beim Länderpokal-Turnier in Duisburg nach einem Sieg gegen Saarland, zwei Unentschieden gegen Sachsen-Anhalt und Mittelrhein sowie einer Niederlage gegen den deutschen Vizemeister aus Westfalen einen ordentlichen 13. Platz von 21 teilnehmenden Verbänden und einer niederländischen Auswahlmannschaft, punktgleich mit dem Zehnten aus Berlin.

Das erste Spiel gegen den Saarländischen Fußballverband war geprägt von vielen Zweikämpfen und großer Laufbereitschaft auf beiden Seiten. Nachdem es lange 0:0 gestanden hatte, sorgte Paulina Schulze auf Vorarbeit von Jule Gloy für den Siegtreffer der SHFV-Auswahl.

Im zweiten Spiel gegen die favorisierte Mannschaft aus Westfalen zeigten die Schleswig-Holsteinerinnen vor allem vor der Pause eine gute und engagierte Leistung – am Ende siegte Westfalen jedoch mit 2:0

Im dritten Spiel gegen den



Durfte zufrieden sein: Verbandssportlehrer Dieter Bollow sah gute Leistungen der schleswig-holsteinischen U14-Juniorinnen.

ter Gelegenheiten aber nicht mehr gelingen.

Auch im letzten Spiel des Länderpokals gegen den Fußball-Verband Mittelrhein bewiesen die Mädchen aus Schleswig-Holstein Moral. Den frühen Rückstand glich Jule Gloy nach einem Steilpass von Paulina Schulze kurz vor dem Ende aus.

Auch wenn mit etwas mehr Torchancenverwertung eine bessere Platzierung durchaus möglich gewesen wäre, freute sich das Trainerteam um Verbandssportlehrer Dieter Bollow, Trainerin Sabine Jastrob und Physiotherapeutin Inga Claussen über intensiv und engagiert geführte Spiele und vier DFB-Nominierungen aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Jule Gloy, Corinna Statz, Livinia Seifert und Torhüterin Merle Hartkopf werden im August an U15-Lehrgängen des DFB teilnehmen dürfen.

Folgende Spielerinnen waren beim Länderpokal dabei: Merle Hartkopf (VfR Schleswig), Mailin Wichmann (SSV Schnakenbek), Corinna Statz, Lara Scheff (TuS Nortorf), Friederike Nagorny (SV Preußen Reinfeld), Paula Strobler, Elmira Demiri, Annika Marcinkowski, Aisling Eggert (alle Holstein Kiel), Nele Ketelsen (SG Hoisdorf-Siek), Sarah Kuschinski (SG Trittau), Jule Gloy (SG Störfal), Kathi Peters, Paulina Schulze (Kieler MTV), Hanna Kummerfeld (SG Nordangeln), Livinia Seifert (SV Eichede). **DB**

Steckbrief

Andre Gaber
(KFV Kiel)



A. Gaber

Funktion:	Trainer der G-Jugend und F2
Ehrenamtlich tätig seit:	2013
Verein:	SVE Comet Kiel
Wohnort:	Kiel
Alter:	43
Familienstand:	verheiratet, drei Kinder
Beruf:	Koch
Größter persönlicher Erfolg:	Skat-Vereins-Meister 2013
Hobbys:	Skat
Lebensmotto:	Geht nicht, gibt es nicht, ohne es auszuprobieren
Liebblings-Urlaubsziel:	Österreich
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Meine Frau, Bücher, Decke
Liebblingsverein:	Hansa Rostock
Sportliche Vorbilder:	Hans Meyer
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Ecuador 3:0 (WM 2006 in Berlin)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Mehmet Scholl
Wer wird SH-Liga-Meister 2015:	TSV Schilksee
Wünsche für 2015:	Mehr Fair Play im Jugendbereich

Verband aus Sachsen-Anhalt, den man vom Gemeinschaftslehrgang in Malente sehr gut kannte, geriet die SHFV-Auswahl in einer zerrissenen ersten Halbzeit in Rückstand, steigerte sich nach der Pause allerdings. Nach dem 1:1-Ausgleich durch Corinna Statz wollte der Siegtreffer trotz gu-

Personalwechsel auf der SHFV-Geschäftsstelle

Die langjährige Assistentin der Geschäftsführung, Frau Sabrina Eckhoff, wurde am 8. Mai 2015 durch die Geschäftsführung des SHFV verabschiedet. Frau Eckhoff verlässt den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband auf eigenen Wunsch, um ab Mitte Mai 2015 ihrer sportlichen Leidenschaft als neue Verbandssportlehrerin für Frauen- und Mädchenfußball im Württembergischen Fußballverband zu folgen. SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner und der stellvertretende Geschäftsführer Dr. Tim Cassel dankten Frau Eckhoff bei der Verabschiedung für ihr Engagement und überbrachten zudem Grüße von Präsidium und Vorstand.

Neue Assistentin der Geschäftsführung und Leiterin des Sekretariats ist seit dem 11.05.2015 Frau Wiebke Engehausen. Ihr zur Seite stehen die Kolleginnen Rachel Pashley, Marina Mumm und Susanne Tesche.

Klare Angelegenheit im Frauen-Finale



KfV Stormarn

Am 1. Mai wurde neben den beiden Herren-Pokalendspielen des Kreisfußballverbands Stormarn auch das Endspiel der Frauen durchgeführt. Auf dem Sportgelände des SV Siek standen sich SH-Ligist SSC Hagen Ahrensburg und Kreisligist SV Meddewade gegenüber. Mit einem deutlichen 9:0 (6:0) setzte sich der SSC Hagen durch.

Der Kreisligist hatte auf dem Weg ins Finale u.a. die beiden Verbandsligisten TSV Zarpfen (4:1) und JuS Fischbek (4:2) ausgeschaltet. In der aktuellen Kreisligatabelle belegen die Meddewader den zweiten Rang hinter Hagen Ahrensburg II.

SVM-Trainer Andreas Behnk



Souveräner Sieger: Anke Gollnest, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses, überreicht Ahrensburgs Spielführerin Dörthe Gollnest die Trophäe.

sah im Endspiel keine Chance seiner Mannschaft. „Wir wollen die Ahrensburgerinnen etwas ärgern und nicht zweistellig verlieren“, so Behnk vor der Partie. Bei Hagens Trainer Tristan Gollnest war die Marschroute klar: erst der Pokalsieg und danach die Meisterschaft – beides ge-

lang dem SH-Ligisten.

Der SSC übernahm von Beginn an das Kommando und ließ keine Zweifel aufkommen, wer den „Pott“ am Ende in den Händen halten will. Nach einer Viertelstunde eröffnete Lisa Stein-Schomburg den Torreigen für die Ahrensburgerinnen. Sie traf

auch nach einer halben Stunde und kurz vor dem Seitenwechsel. Dazwischen waren Hannah Trumpf (21./39.) und Dörthe Gollnest (39.) erfolgreich.

Auch im zweiten Abschnitt kam Meddewade nur sporadisch vor das SSC-Tor. Anika Jack (61.), Julie Sidow (65.) und erneut Jack (86.) mit einem verwandelten Foulelfmeter sorgten für das Endergebnis.

Auch beim Endspiel der Frauen gab es eine Spende der Flensburger Brauerei für beide Teams. Die Siegerehrung wurde vom ersten Vorsitzenden des KfV, Jörg Lembke, und der Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses, Anke Gollnest, sowie Staffelleiter Helmut Maack vorgenommen.

KU

„Fußball gegen Gewalt“: Hallenturnier mit Beispielcharakter



KfV Plön

Auf den Fußballplätzen im Kreis Plön können auch ausländische FußballerInnen schon längst ihr Können unter Beweis stellen. Aber junge Aktive aus gleich 17 Nationen bei einer Veranstaltung „unter einen Hut“ zu bekommen, ist doch bemerkenswert.

Bei einem vom Preetzer Streetworker Rüdiger Wiese in Kooperation mit der Polizeistation Preetz organisierten Hallenturnier waren in der Preetzer Blandfordhalle rund 80 junge Fußballer zwischen 14 und knapp 30 Jahren in zwei Fünfer-Staffeln am Ball. Nach gut sechs Stunden ging die Veranstaltung in großer Harmonie zu Ende.

„Wenngleich es auf dem Hallenboden in sportlicher Auseinandersetzung doch manchmal richtig zur Sache ging, sind die jungen Leute doch immer fair miteinander umgegangen“, zog Wiese ein positives Fazit. Das



Ein buntes Teilnehmerfeld: Etwa 80 junge Fußballer aus 17 Nationen nahmen an dem Turnier teil.

Turnier habe der Sache „Fußball gegen Gewalt“ gedient und verdeutlicht, dass Fairness im Sport Völker verbindend sein könne.

In Gesprächen abseits des Hallenbodens, zwischen den Aktiven und der vor Ort in Turnierleitung und Organisation eingebundenen Polizei, sei man sich doch sehr viel näher gekommen, auch wenn es bei der Verständigung hin und wieder „hakte“. Wiese: „Aber in der Sache waren wir uns alle sehr nahe – Sport verbindet eben und kann auch hilfreich sein, sich über Themen des Alltags auszutauschen.“

Nach einer Vor- und einer Zwischenrunde, setzte sich das Team „Afghanenpower Preetz“ im Endspiel gegen „Killuminati“ durch. Weiter dabei: Rudis Fuß-

ball AG, Aktiv Hilfe Preetz, Clowns, Afghanenpower Kiel, BBZ 2, FT-Boxen und Susi's Imbiss Preetz.

Wiese abschließend: „Das Turnier zeigte, dass wir bei den jungen Leuten damit genau richtig liegen, zumal es dank vieler Helfer auch rundherum gut klappte. Wir werden das Turnier im nächsten Jahr wiederholen.“ Dank sprach Wiese auch allen Unterstützern aus, die Bälle und Pokale fürs Turnier bereitstellten, etwa dem SHFV, für den Plöns Pressewart einen Ball und Wimpel an Wiese überreichte.

RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV